

Fragenkatalog zur Sachkundeprüfung nach Gefahrenabwehr VO über das Halten und Führen von Hunden in Hessen (HundeVO v. 22.01.2003)

1. Lernverhalten

1.1 Was sind die wichtigsten Dinge im Umgang mit dem Hund ?

- Geduld, Lob und Konsequenz.
- Härte.
- der tägliche, häufige Kontakt.

L: 1,3

1.2 Wann endet die Phase im Leben eines Hundes, in welcher der Hund die Fähigkeit besitzt zu lernen?

- Der Hund lernt generell sein ganzes Leben lang.
- Die Fähigkeit des Hundes zu lernen nimmt ab dem 5. Lebensjahr stetig ab und ist ab dem 8. Lebensjahr gänzlich erloschen.

L: 1

1.3 Wann sollte ein Hund für eine erwünschte Verhaltensweise belohnt werden ?

- Nach 5 Minuten.
- sofort.
- Zeit spielt keine Rolle.

L: 2

1.4 Wie kann man seinen Hund loben?

- Mit einer hohen, freundlichen Stimme.
- Durch Streicheln.
- Mit Spiel.
- Mit Leckerli.

L: 1,2,3,4

1.5 Wie kann man unerwünschte Verhaltensweisen unterbinden?

- Griff in den Nacken und nach unten drücken.
- Ignorieren des Hundes.
- Den Kontakt abbrechen.
- Leinenruck.
- Schlagen mit der Leine.

L: 1,2,3,4

1.6 Welche Gefahren birgt die Anwendung von angst- oder schmerzauslösenden Zurechtweisungen in der Hundeerziehung ?

- Der Hund könnte sie mit etwas anderem als der unerwünschten Handlung verknüpfen.
- Der ausgelöste Stress kann das Lernen blockieren.
- Das Vertrauen des Hundes zu seinem Halter kann beeinträchtigt werden.
- Zurechtweisungen können aggressives Verhalten gegenüber dem Halter auslösen.
- Der Hund könnte die Lernsituation an sich mit Angst, Schmerz und Stress verknüpfen.

L: 1,2,3,4,5,

1.7 Welche Körpersignale können zeigen, dass ein Hund unter Stress steht?

1. Hecheln kann auf Stress hindeuten.
2. Gähnen kann auf Stress hindeuten.
3. Sich kratzen kann auf Stress hindeuten.
4. Stress ist eine menschliche Erscheinung. Hunde kennen keinen Stress.
5. Peniserektion kann auf Stress hindeuten.
6. Häufiges Über-die-Nase-Lecken kann auf Stress hindeuten.

L: 1,2,3,5,6

2. Hund und Öffentlichkeit

2.1 ***Sie haben einen kleinen Hund, ein großer fremder Hund kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich ?***

1. Ich nehme meinen Hund auf den Arm, um ihn aus der Gefahrenzone zu bringen.
2. Ich versuche den großen Hund zu verscheuchen.
3. Ich setze ruhig mit meinem Hund den Weg fort. Notfalls weiche ich mit meinem Hund an kurzer Leine aus.

L: 3

2.2 ***Wie sollte man sich verhalten, wenn der eigene Hund frei läuft und ein angeleinter Hund entgegenkommt ?***

1. Man ruft schon von weitem, ob es sich um einen Rüden oder eine Hündin handelt. Wenn es ein Hund des anderen Geschlechts ist, kann man den eigenen Hund ruhig laufen lassen.
2. Wenn der eigene Hund nichts tut, kann man ihn problemlos laufen lassen.
3. Man ruft den anderen Hundebesitzern zu, dass sie ihren Hund losmachen sollen. Hunde sollten sich immer frei laufend begegnen, sonst reagieren sie eventuell aggressiv.
4. Man nimmt den eigenen Hund unter Kontrolle, bis man mit den anderen Hundebesitzern geklärt hat, ob ein Kontakt zwischen den Hunden möglich ist.
5. Wenn man einen Welpen oder Junghund hat, kann man ihn laufen lassen. Der andere Hund wird ihm nichts tun.

L: 4

2.3 ***Worin besteht das Risiko, wenn man zwei angeleinte Hunde Kontakt miteinander aufnehmen lässt ?***

1. Wenn die Hunde umeinander herum laufen, können sich die Leinen verheddern. Die Gefahr einer Rauferei ist sehr groß.
2. Wenn die Hunde sich kennen und schon mal zusammen gespielt haben, besteht kein Risiko.

L: 1

2.4 ***Unter welchen Umständen kann ich meinen Hund in der Öffentlichkeit mit anderen Hunden spielen lassen ?***

1. Wenn beide Hunde freundlich und gut sozialisiert sind, immer und überall.
2. Wenn ich mit dem anderen Hundehalter abgeklärt habe, dass ein Spielkontakt erwünscht ist und beide Hunde frei laufen dürfen.
3. In ausgewiesenen Hundeauslaufgebieten kann ich meinen Hund mit allen anderen Hunden spielen lassen.
4. Niemals an der Straße, niemals an der Leine und niemals, wenn andere Menschen oder Tiere durch die spielenden Hunde belästigt oder gefährdet werden könnten.

L: 2,4

2.5 ***Wie reagieren Sie, wenn Ihr Hund ängstliches Verhalten beim Anblick eines Gegenstandes zeigt ?***

1. Man sollte den Hund beruhigen und ihm erklären, dass er keinen Grund hat sich vor dem Gegenstand zu fürchten.
2. Man sollte den Hund für seine Angst bestrafen, denn wenn der Hund schon vor unbedeutenden Gegenständen Angst hat, wie soll er dann seinen Besitzer in Gefahrensituationen beschützen?
3. Man sollte die Angst des Hundes in diesem Augenblick ignorieren.
4. Den Hund an kurzer Leine, mit Körperkontakt und ruhiger bestimmter Sprache, an dem Gegenstand vorbeiführen.

L: 3,4

2.6 Sie gehen mit Ihrem freilaufendem Hund spazieren. Es kommt ein Spaziergänger entgegen, der bei Ihrem Auftauchen seinen Hund auf den Arm nimmt. Wie verhalten Sie sich ?

1. Den Hund weiter frei laufen lassen.
2. Den Hund zu sich rufen und im großen Bogen vorbeigehen.
3. Den Hund sofort anleinen und an der Person vorbeiführen.

L: 3

2.7 Ihr Hund reagiert ängstlich, weil ihn ein entgegenkommender fremder Hund auf dem Spaziergang drohend anbellt. Wie reagieren Sie ?

1. Ich tröste und beruhige ihn.
2. Ich ignoriere sein Angstverhalten, da Trost die Angst verstärkt.
3. Ich lenke ihn durch Spiel ab.

L: 2,3

2.8 Ihr Hund ist ein leidenschaftlicher Jäger. Sie gehen durch ein Feldflur, in dem es sehr viele Kaninchen gibt. Wie verhalten Sie sich ?

1. Sie nehmen Ihren Hund an die Leine, weil Sie kein Risiko eingehen wollen.
2. Sie lassen Ihren Hund frei laufen, da er, wenn er ein Kaninchen jagt, es so wieso nicht bekommt und sich nebenbei auch richtig austoben kann.
3. Sie lassen Ihren Hund frei laufen, da Sie wissen, dass Ihr Hund zwar jagt, aber niemals einem Kaninchen etwas tun würde.

L: 1

2.9 Warum sollten Sie verhindern, dass Ihr Hund andere Menschen anspringt ?

1. Bei großen Hunden sollte man das Anspringen verhindern, weil es gefährlich sein kann. Bei kleinen Hunden ist das nicht notwendig.
2. Kleine Hunde sollten nur dann niemanden anspringen, wenn sie schmutzig sind.
3. Man muss das Anspringen nur verhindern, wenn der Hund aggressiv ist.
4. Das ist eine Frage der Rücksichtnahme gegenüber anderen Menschen. Niemand muss sich gegen seinen Willen von Hunden anspringen lassen.
5. Wenn Sie Ihren Hund erlauben, Sie selbst, Familienangehörige oder Freunde anzuspringen, wird er nur schwer begreifen, dass das bei anderen Menschen unerwünscht sein kann.

L:4,5

2.10 Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund spazieren. Wie verhalten Sie sich wenn Menschen entgegenkommen ?

1. Ich leine den Hund an.
2. Mein Hund tut niemanden etwas, daher lasse ich ihn einfach weiterlaufen.
3. Ich nehme meinen Hund unter Kontrolle, indem ich ihn heraufrufe und bei mir behalte, bis wir ein Stück an den Menschen vorbei sind.
4. Je nach Situation lasse ich den Hund Platz oder Platz machen oder lasse ich ihn unmittelbar neben mir laufen, bis die Menschen vorbei gegangen sind. Mein Hund ist gut genug erzogen, um diese Übung in solchen Situationen sicher auszuführen.
5. Ich muss meinen Hund nur unter Kontrolle nehmen, wenn er häufig aggressiv reagiert oder schon mal jemanden gebissen hat.
6. Wenn Kinder entgegenkommen, nehme ich meinen Hund immer unter Kontrolle. Bei Erwachsenen ist das nicht nötig, wenn der Hund nicht aggressiv ist.
7. Da ich einen kleinen Hund habe, tue ich gar nichts. Große Hunde sollten dagegen grundsätzlich angeleint werden, wenn jemand entgegenkommt.

L: 1

2.11 Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund spazieren. Ein Spaziergänger bleibt zögernd und verängstigt stehen. Wie verhalten Sie sich ?

1. Mit Kommando "Fuß" zügig vorbeigehen.
2. Den Hund weiter frei laufen lassen und selbst normal weitergehen.
3. Den Hund anleinen.

L: 3

2.12 Sie gehen mit Ihrem Hund im Park spazieren. Ihnen kommt ein Jogger entgegen. Wie verhalten Sie sich ?

1. Sie nehmen Ihren Hund an die Leine, bis der Jogger vorbei ist.
2. Sie lassen Ihren Hund laufen, da er Joggen nichts tut.
3. Sie rufen Ihren Hund zu sich und lassen ihn "bei Fuß" gehen, bis der Jogger vorbei ist.
4. Sie lassen Ihren Hund laufen, da er nur mit Joggen spielen will.

L: 1

2.13 Ihnen kommt beim Spazierengehen mit Ihrem freilaufenden Hund eine Person mit Krückstock entgegen. Wie verhalten Sie sich ?

1. Sie rufen Ihren Hund zu sich, er soll beim Vorbeigehen in Ihrer Nähe bleiben.
2. Sie rufen Ihren Hund nicht, denn Sie wissen, dass er nichts tut, und können sich auf ihn verlassen.
3. Sie lassen Ihren Hund hingehen, da er solche Menschen kennen lernen soll.
4. Sie nehmen Ihren Hund an die Leine.

L: 4

2.14 Auf dem Spaziergang mit Ihrem Hund kommen Sie an einem Kinderspielplatz vorbei. Was tun Sie ?

1. Ich gehe ganz normal weiter, mein Hund ist sehr kinderlieb.
2. Wenn keine Kinder auf dem Spielplatz sind, lasse ich den Hund ruhig darüber laufen. Nur wenn dort Kinder spielen, nehme ich ihn unter Kontrolle, damit er die Kinder nicht eventuell erschreckt.
3. Ich habe einen kleinen Hund, der keine Gefahr für Kinder darstellt. Daher lasse ich ihn einfach laufen.
4. Mein Hund reagiert manchmal kritisch mit Kindern, indem er sie anbellt oder hinterher rennt. Daher nehme ich ihn vorsichtshalber frühzeitig unter Kontrolle und lasse ihn erst wieder laufen, wenn keine Gefahr mehr besteht, da er auf dem Spielplatz laufen könnte.
5. Ich nehme meinen Hund in der Nähe von Kinderspielplätzen immer an die Leine. Dadurch kann ich vermeiden, dass sich jemand belästigt oder gefährdet fühlt und dass der Hund sein Geschäft nicht auf dem Spielplatz erledigt.

L: 5

2.15 Worauf ist zu achten, wenn Hunde mit Kindern zusammen sind ?

1. Wenn es sich um einen kinderlieben Hund handelt, muss man nichts weiter beachten.
2. Wenn ein Hund ein Kind anknurrt, muss man ihn dafür bestrafen.
3. Es muss immer ein Erwachsener den Umgang zwischen Hund und Kind unter Kontrolle haben, um im Zweifelsfall eingreifen zu können.
4. Der Hund sollte einen Rückzugsplatz haben, der für Kinder tabu ist.

L: 3,4

2.16 Ihr Hund läuft frei und Ihnen kommt eine Mutter mit einem Kleinkind an der Hand entgegen. Wie verhalten Sie sich?

1. Da Ihr Hund gutmütig ist, lassen Sie ihn an dem Kind schnuppern.
2. Sie beruhigen die Mutter und erklären:" Der tut nichts!".
3. Weil Ihr Hund keine Kinder mag, bitten Sie die Mutter, das Kind auf den Arm zu nehmen.
4. Sie rufen Ihren Hund zu sich und leinen ihn an.

L: 4

2.17 Sie müssen mit Ihrem Hund in die Stadt gehen. Wie verhalten sie sich ?

1. Sie lassen Ihren Hund frei, da auf ihn 100-prozentiger Verlass ist und er niemals auf die Straße gehen würde.
2. Sie nehmen Ihren Hund in der Stadt an die Leine.
3. Sie lassen Ihren Hund frei, da er gerade in der Stadt mit anderen Hunden und Menschen Sozialkontakt haben soll.
4. Er muss nicht an der Leine laufen, da er absolut straßensicher ist.

L: 2

2.18 Wohin dürfen Hunde generell nicht mitgenommen werden ?

1. Wohnung.
2. Spielplatz.
3. Badeanstalt.

L: 2,3

2.19 Sie haben einen Hund aus dem Tierheim geholt, über dessen Vorgeschichte das Tierheim keine Angaben machen kann. Wie sollten Sie sich in der nächsten Zeit bei Spaziergängen verhalten ?

1. Ihr führe den Hund nur an der Leine und lasse mir Zeit, den Hund und sein Verhalten in den verschiedensten Situationen kennen zu lernen.
2. Ich lasse den Hund direkt frei laufen, damit er seine neue Umwelt ganz frei und ungezwungen erkunden kann.
3. Ich gehe nur noch morgens ganz früh und abends spät mit dem Hund spazieren, damit ich niemanden unterwegs begegne.

L: 1

2.20 **Wie verhalten Sie sich als verantwortungsbewusster Hundehalter in der Öffentlichkeit ?**

1. Wenn mein Hund auf öffentlichen Wegen und Plätzen oder in Grünanlagen Kot absetzt, nehme ich den Kot grundsätzlich auf.
2. In der Nähe von Kinderspielplätzen, Sportflächen und Liegewiesen nehme ich den Hund an die Leine.
3. Ich nehme den Hund grundsätzlich an die Leine, wenn mir andere Menschen begegnen. Im Interesse der Hunde und meiner Mitmenschen möchte ich vermeiden, dass sich jemand durch meinen Hund belästigt oder bedroht fühlt.
4. Ich nehme den Hund grundsätzlich an die Leine und halte ausreichend Abstand, wenn mir ein Blinder mit seinem Führhund begegnet. Der Führhund könnte sonst bei seiner Arbeit gestört werden, und es könnte zu gefährlichen Situationen für den Blinden kommen.
5. Bei der Begegnung mit Reitern nehme ich meinen Hund grundsätzlich an die Leine, da manche Pferde auch bei ruhigen und freundlichen Hunden ängstlich reagieren und dadurch Unfälle entstehen können.

L: 1,2,3,4,5

2.21 **In welcher der folgenden Situationen sollte der Hund angeleint werden ?**

1. In der Innenstadt und an stark befahrenen Straßen.
2. Nur dort, wo Schilder stehen, dass Hunde an der Leine zu führen sind.
3. Im Treppenhaus und auf Zugangswegen von Mehrfamilienhäusern.
4. Grundsätzlich im Straßenverkehr.
5. Wenn man den Hund in Hotels, Restaurants oder Geschäfte mitnimmt.

L: 1,3,4,5

3. **Hundeverhalten**

3.1 **"Der Hund ist wie der Wolf ein Rudeltier". Was bedeutet diese Tatsache für die Haltung des Hundes durch den Menschen ?**

1. Der Hund ist in der Lage, mit den Menschen in einer strukturierten Gemeinschaft zusammenzuleben.
2. Der Mensch muss, wie der Alpharüde, seine Überlegenheit gegenüber den Rudelmitgliedern durch kämpferische Auseinandersetzungen beweisen.
3. Ein Hund braucht, um sich sicher zu fühlen, einen festen Platz in einer Gemeinschaft mit anderen Hunden oder Menschen.
4. Der Hund muss von fremden Hunden und Menschen möglichst ferngehalten werden, da er sie als rudelfremd erkennt und angreifen würde.

L: 1,3

3.2 **Die naturgegebene Gesellschaftsform des Hundes im Rudel ist ... ?**

1. ... demokratisch aufgebaut.
2. ... hierarchisch aufgebaut.
3. ... ohne jegliche Struktur.

L: 2

3.3 Das Drohen ist deutlich zu erkennen an ...: ?

- 1. ... starrem Fixieren des Gegners.
- 2. ... hochgezogenen Lefzen und Zähneblecken im vorderen Schnauzenbereich (Mundwinkel sind rund).
- 3. ... eingeklemmtem Schwanz.
- 4. ... hoch erhobenem Kopf.
- 5. ... Ohren nach vorne gestellt und nach oben gezogen.

L: 1,2

3.4 Woran ist die Stimmung des Hundes abzulesen ?

- 1. an den Nackenhaaren.
- 2. an den Ohren.
- 3. an der Rute.
- 4. an der Mimik.

L: 1,2,3,4

3.5 Woran können Sie die Stimmung Ihres Hundes erkennen?

- 1. an der Körperhaltung.
- 2. an Mimik, Gesichtsausdruck.
- 3. an Lautäußerungen.

L: 1,2,3

3.6 Was bedeutet es, wenn ein Hund mit der Rute wedelt ?

- 1. Ein Hund, der mit der Rute wedelt, ist immer freundlich.
- 2. Auch ein Hund, der mit dem Rute wedelt, kann mir gefährlich werden.
- 3. Wedeln mit der Rute zeigt eine Erregung des Hundes an.
- 4. Wedeln mit der Rute muss immer im Zusammenhang mit dem Gesamtausdruck des Hundes beurteilt werden.

L: 2,3,4

3.7 Was bedeutet es, wenn zwei Hunde voreinander stehen und sich in die Augen starren ?

- 1. Sie bedrohen sich gegenseitig.
- 2. Sie studieren die Gesichtszüge des jeweiligen anderen Hundes, um zu erkennen, ob sie ihn schon einmal getroffen haben.
- 3. Sie mögen sich.

L: 1

3.8 Sie treffen auf einen Hund, der folgende Mimik zeigt: ?

- Zähne gebleckt bis in den Backenbereich, dabei spitze Mundwinkel
- Ohren eng an den Kopf gelegt

Dieser Hund zeigt:

- 1. Angriffsdrohung.
- 2. Abwehdrohung.
- 3. Spielaufforderung.

L: 2



3.9 Sind unsere heutigen Hunde immer noch Raubtiere ?

- 1. Ja.
- 2. Nein.

L: 1

3.10 Wann können Hündinnen besonders aggressiv sein ?

- 1. bei Vollmond.
- 2. während der Läufigkeit.
- 3. wenn sie scheinträchtig sind.
- 4. wenn sie keine Jungen bekommen dürfen.
- 5. wenn sie Welpen haben.

L: 2,3,5

3.11 Kann aggressives Verhalten eines Hundes hormonell bedingt sein ?

- 1. Ja.
- 2. Nein.

L: 1

3.12 Ist aggressives Verhalten ein normales Verhalten ?

- 1. Ja.
- 2. Nein.

L: 1

3.13 Was sind mögliche Ursachen für aggressives Verhalten des Hundes ?

- 1. Angst.
- 2. Verteidigung von Futter, Territorium oder anderen Dingen.
- 3. Schlechte Aufzuchtbedingungen können mit ursächlich sein.
- 4. die regelmäßige Fütterung von rohem Fleisch.

L: 1,2,3

3.14 Unerwünschtes Aggressionsverhalten des Hundes ...:

- 1. ... kann durch falsche Erziehungen verstärkt werden.
- 2. ... kann durch Zuchtselektion verstärkt werden.
- 3. ... kann durch gezielte Ausbildung völlig unterdrückt werden.

L: 1,2

3.15 In welcher der folgenden Situationen könnte ein Hund aggressiv reagieren?

- 1. Begegnung zweier Hunde, die sich nicht kennen.
- 2. Versuch, dem Hund das Futter wegzunehmen.
- 3. Berührung des Hundes durch fremde Personen.

L: 1,2,3

3.16 Kann Angst aggressives Verhalten auslösen ?

- 1. Ja.
- 2. Nein.

L: 1

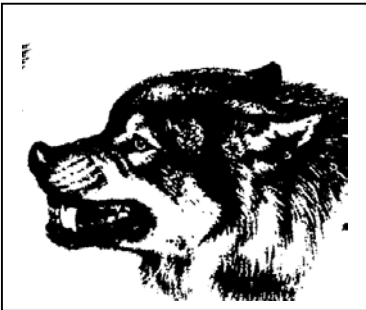
3.23 Ihr Hund zeigt untenstehende Mimik. Ihr Hund ist eher ...



1. ... aggressiv.
2. ... hat Angst.
3. ... droht.
4. ... keines von allem, das Verhalten legt sich wieder.
5. ... selbstbewusst.

L: 1,3,5

3.24 Ihr Hund zeigt untenstehende Mimik. Ihr Hund ist eher ...



1. ... aggressiv
2. ... hat Angst.
3. ... droht.
4. ... keines von allem, das Verhalten legt sich wieder.
5. ... selbstbewusst.

L: 1,2,3

3.25 Wie erkennt man das ranghöchste Tier einer Gruppe ?

1. Es zeigt am häufigsten aggressive Verhaltensweisen.
2. Es zeigt selten aggressive Verhaltensweisen.
3. Es geht in aufrechter Körperhaltung und nimmt stets den direkten Weg zum Ziel.
4. Es geht geduckt, weicht anderen Tieren aus.
5. Es beeinflusst das Verhalten der anderen am nachhaltigsten.

L: 2,3,5

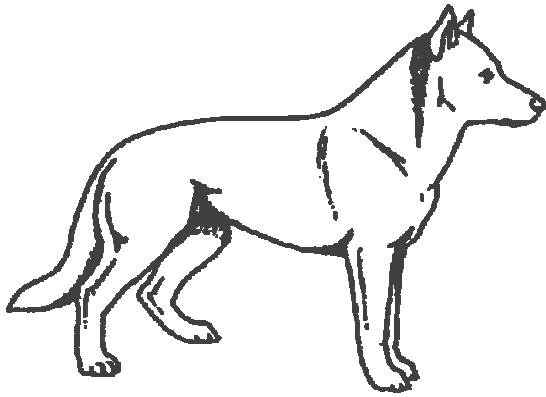
3.26 Welches Ausdrucksverhalten zeigt dieser Hund?



1. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.
2. Der Hund ist müde.
3. Der Hund ist unterwürfig.
4. Der Hund ist unsicher und droht

L: 3

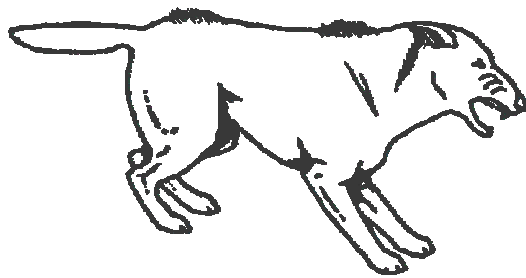
3.27 Welches Ausdrucksverhalten zeigt dieser Hund?



- 1. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.
- 2. Der Hund ist müde.
- 3. Der Hund ist ängstlich und unterwürfig.
- 4. Der Hund ist unsicher und droht

L: 1

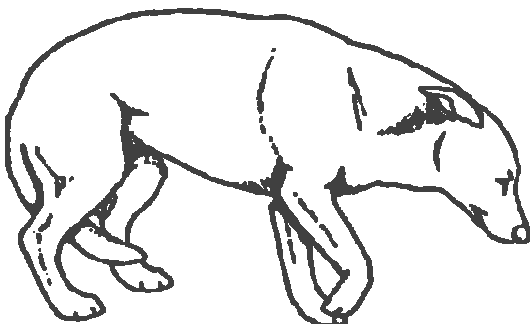
3.28 Welches Ausdrucksverhalten zeigt dieser Hund?



- 1. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.
- 2. Der Hund ist müde.
- 3. Der Hund ist unterwürfig.
- 4. Der Hund ist unsicher und droht

L: 4

3.29 Welches Ausdrucksverhalten zeigt dieser Hund?



- 1. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.
- 2. Der Hund ist aggressiv.
- 3. Der Hund ist sehr ängstlich.
- 4. Der Hund ist unsicher und droht

L: 3

4. Haltung, Pflege und Gesundheit

4.1 **Warum kann es sinnvoll sein einen neu angeschafften Hund so bald als möglich bei einem Tierarzt vorzustellen ?**

1. Damit der Tierarzt prüfen kann, ob der Hund gesund ist.
2. Damit der Tierarzt anhand des Impfpasses prüfen kann, ob der Hund ausreichend Impfschutz hat und entwurmt ist.
3. Damit sich der Hund an den Tierarzt gewöhnt.

L: 1

4.2 **Welche Vorsorgemaßnahmen sollten zur Gesunderhaltung des Hundes getroffen werden ?**

1. Den Hund beim Tierarzt untersuchen lassen und bei Bedarf entwurmen.
2. Den ganzen Körper des Hundes täglich genau anschauen, z. B. beim Bürsten oder Trockenreiben und auf Veränderungen oder Parasitenbefall kontrollieren.
3. Darauf achten, dass der Hund nicht zu dick wird.
4. Nur das teuerste Futter kaufen.
5. Den Hund jede Woche einmal mit Flohshampoo waschen.

L: 1,2,3

4.3 **Woran erkenne ich, dass eine Hündin läufig ist ?**

1. Die Scheide der Hündin ist vergrößert.
2. Die Hündin sondert aus der Scheide klares, schleimiges Sekret ab.
3. Die Hündin sondert aus der Scheide Blut ab.
4. Die Hündin ist besonders attraktiv für Rüden.
5. Die Hündin hat geschwollene Milchleisten.

L: 1,2,3,4

4.4 **Was sollte man beachten, wenn man mit seiner läufigen Hündin spazieren geht ?**

1. Bei der ersten Läufigkeit kann noch nichts passieren, die Hündin kann dann noch nicht tragend werden.
2. Man sollte die Hündin während der gesamten Läufigkeit an der Leine führen.
3. Manche Hündinnen reagieren während der Läufigkeit anderen Hündinnen gegenüber aggressiver als sonst.
4. Wenn es zu einer Paarung kommt, muss man warten, bis der Rüde abgestiegen ist und die Hunde Hintern an Hintern stehen, dann kann man den Rüden wegziehen.
5. Die Hündin setzt während der Läufigkeit häufig Harnmarkierungen ab. Man sollte deshalb dort spazieren gehen, wo diese Marken von möglichst vielen Hunden gelesen werden können.
6. Man sollte immer einen Handstock oder Regenschirm dabei haben, um die Rüden von der Hündin fernhalten zu können
7. Man sollte möglichst in Gegenden spazieren gehen, wo man wenig oder keine anderen Hunde trifft.

L: 2,3

4.5 **Können mit dem Hundekot Krankheiten übertragen werden ?**

1. Ja.
2. Nein.

L: 1

4.6 Wie sollte ein Hund im Auto transportiert werden ?

1. Im Kofferraum einer Limousine.
2. Im gesicherten Heckraum eines Kombiwagens.
3. Auf dem Beifahrersitz.
4. Mit Sicherheitsgurt für Hunde auf dem Rücksitz.
5. In einer Hundetransportbox.
6. Auf dem Schoß.
7. Auf der Hutablage.

L: 2,4,5

4.7 Wann darf ich meinen Hund im Auto zurücklassen ?

1. Immer.
2. Nur für kurze Zeit, wenn es nicht zu warm oder zu kalt ist.
3. Ja, aber nur im Kofferraum.

L: 2

4.8 Sollte ein erwachsener Hund regelmäßig entwurmt werden ?

1. Ja.
2. Nein.
3. Wenn ein Wurmbefall festgestellt wurde.

L: 3

4.9 Können Zecken Krankheiten auf den Hund übertragen ?

1. Ja.
2. Nein.

L: 1

4.10 Muss ein Hund einen Tag in der Woche hungern ?

1. Ja.
2. Nein.

L: 2

4.11 Welche Vorsorgemaßnahmen sollten bei Geschwisterhaltung von verschiedenen geschlechtlichen Hunden getroffen werden ?

1. Während der Läufigkeit der Hündin muss der Rüde getrennt untergebracht werden.
2. Eines oder beide Tiere können kastriert werden.
3. Es reicht, wenn man die Hunde während der Läufigkeit gut beaufsichtigt.

L: 1,2

4.12 Warum ist es sinnvoll, den Hund durch Mikrochip kennzeichnen zu lassen ?

1. Möglichkeit der genauen Identifizierung eines Hundes.
2. Nur reinrassige Hunde benötigen eine Kennzeichnung.
3. Weil es in bestimmten Fällen Vorschrift ist.

L: 1,3

4.13 Welche der folgenden Punkte müssen für eine artgerechte Haltung des Hundes mindestens erfüllt sein ?

1. Regelmäßiger Kontakt zu Sozialpartnern (Hunde und/oder Menschen).
2. Ausreichend häufige und ausreichend lange Spaziergänge.
3. Ausreichende medizinische Versorgung im Krankheitsfall.
4. Jederzeit freier Zugang zu Wasser.

L: 1,2,3,4

4.14 Wodurch können sich Hunde zu Problemhunden entwickeln ?

1. Durch isolierte Haltung ohne Sozialkontakte.
2. Durch falsche Ausbildung.
3. Durch Haltung an der Kette.
4. Ist immer angeboren.

L: 1,2,3

5. Hund und Recht

5.1 Werden einem Hund vorsätzlich aus Rohheit erhebliche Schmerzen oder Leiden zugefügt, handelt es sich um eine ...

1. ... Straftat.
2. ... Ordnungswidrigkeit.
3. ... zulässige Erziehungsmaßnahme.

L: 1

5.2 Welche rechtlichen Vorschriften befassen sich mit der Haltung von Hunden ?

1. Tierschutz-Hundeverordnung.
2. Hundehalterverordnung des jeweiligen Bundeslandes.
3. Tierschutzgesetz.

L: 1,2

5.3 Gibt es Vorschriften für die Zwingerhaltung von Hunden ?

1. Ja, die Tierschutz-Hundeverordnung.
2. Nein, es bleibt dem Halter überlassen.

L: 1

5.4 Was geschieht im Falle eines Unfalls, wenn ein Hund ungesichert im Auto ist ?

1. Der Hund kann aus dem Fahrzeug geschleudert werden und weglaufen.
2. Der Hund wird sich aufgrund seiner Größe und der Tatsache, dass er ja zumeist im Auto liegt, kaum verletzen.
3. Im Falle eines Unfalls erhält der Fahrer des Autos mit dem ungesicherten Hund häufig eine Teilschuld.
4. Nicht gesicherte Hunde stellen bei einem Autounfall ein erhebliches Verletzungsrisiko für die Insassen dar und können auch selber erheblich verletzt werden.
5. Der ungesicherte Hund erleidet immer einen Schock und wird danach nie mehr in ein Auto springen.

L: 1,3,4

5.5 Sie gehen mit Ihrem nicht angeleiteten Hund spazieren. Auf dem Fußweg kommt Ihnen eine fremde Person entgegen, die Ihr Hund aggressiv anfällt und ins Bein beißt. Müssen Sie mit strafrechtlichen Konsequenzen rechnen ?

1. Nein, so etwas kann immer mal passieren. Schließlich ist ein Hund nicht völlig berechenbar.
2. Ja, ich muss mit einem Verfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung rechnen.

L: 2

5.6 Warum sollten Sie eine Tierhalterhaftpflichtversicherung abgeschlossen haben ?

1. Jeder Hund kann Unfälle verursachen, und dabei können erhebliche Kosten entstehen.
2. Als Halter bin ich verpflichtet, für Schäden Dritter aufzukommen, die mein Hund verursacht hat.
3. Eine Haftpflichtversicherung braucht man eigentlich nicht; daran verdienen nur die Versicherungen
4. Die Haftpflichtversicherung würde ja nur bei mir gelten. Wenn mein Kind mit dem Hund spazieren geht, ist sie sowieso nicht wirksam.
5. Das lohnt sich nicht, die Versicherung zahlt sowieso nicht, wenn der Hund nicht an der Leine gewesen ist.

L: 1,2

5.7 Welche nachfolgenden Angaben sind Inhalt der Tierschutz-Hundeverordnung ?

1. Bei starker Sonneneinstrahlung muss dem Hund ein schattiger, witterungsgeschützter Liegeplatz zur Verfügung stehen.
2. Für ausreichende Frischluft und Lufttemperaturen zu sorgen, wenn der Hund ohne Aufsicht im Auto bleibt.
3. Hunde, die in der Wohnung gehalten werden, brauchen keinen Sozialkontakt.
4. Dem Hund ist im Aufenthaltsbereich jederzeit Wasser und artgemäßes Futter in ausreichender Menge und Qualität zur Verfügung zu stellen.
5. Hunde, die im Freien gehalten werden, brauchen keinen gesonderten Auslauf.

L: 1,4

5.8 Gesetzesverstöße beim Umgang mit Hunden werden durch die zuständigen Behörden geahndet; Beispiel hierfür sind:

1. Eine Körperverletzung durch einen Hund kann eine Straftat sein und wird durch die Staatsanwaltschaft verfolgt.
2. Das Nichteinhalten der Bestimmungen der Hundehalter-Verordnung, z. B. einen gefährlichen Hund ohne Maulkorb zu führen, stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und wird mit einer Geldbuße geahndet.
3. Sicherstellung von Hunden und Anordnung zur tierschutzgerechten Tötung durch die Behörde ist möglich.

L: 1,2,3

5.9 Warum ist es sinnvoll, den Hund mit einem Mikrochip kennzeichnen zu lassen ?

1. Der Mikrochip ist unverwechselbar und kann nicht verändert werden.
2. Die Daten eines Mikrochips, der nach den Iso-Richtlinien gefertigt ist, sind auch im Ausland lesbar.
3. Die Kennzeichnung mit einem Mikrochip ist für den Hund im Vergleich zu einer Kennzeichnung mit einer Tätowierung unproblematischer.
4. Die Kennzeichnung mit einem Mikrochip ist im Vergleich zu einer Kennzeichnung mit einer Tätowierung sicherer, weil Tätowierungen mit der Zeit nicht mehr eindeutig lesbar sind.
5. Es ist in bestimmten Fällen Pflicht, einen Hund mit Mikrochip kennzeichnen zu lassen.

L: 1,2,3,4,5

6. Mensch und Hund

6.1 Welche der folgend genannten Aktivitäten können Ihren Hund artgemäß beschäftigen ?

1. Suchspiele.
2. Apportspiele.
3. am fahrenden Auto laufen lassen.
4. Hundesport / Breitensport / Agility / Ausbildung zum Rettungshund.

L: 1,2,4

6.2 Sollte ein Hund lernen, allein zu bleiben ?

1. Nein, ein Hund muss das nicht lernen. Er sollte niemals allein gelassen werden.
2. Ja, denn manchmal muss der Hund allein gelassen werden.
3. Ja, wenn man berufstätig ist und er deshalb täglich ein paar Stunden allein zu Hause bleiben muss.
4. Das lernt er sowieso, weil er ja im Zwinger gehalten wird.
5. Nein, Hunde schlafen sowieso, wenn sie allein sind.

L: 2,3

6.3 Wie verhindern Sie, dass Ihr Hund an anderen Menschen hochspringt ?

1. Sie leinen den Hund vorsorglich an.
2. Sie rufen jedes mal "Pfui", wenn er an anderen Menschen hochspringt.
3. Sie rufen den Hund rechtzeitig zu sich und belohnen ihn.
4. Sie bitten andere Hundebesitzer um Mithilfe, um Ihrem Hund das richtige Verhalten beizubringen (z. B. durch Wegdrehen).

L: 1,3,4

6.4 Warum springen Hunde in bestimmten Situationen Menschen an ?

1. Es ist ein instinktives Verhalten, das sich vom Futterbetteln der Welpen ableitet, Begrüßungsverhalten darstellt und welches oft durch den Menschen verstärkt wird.
2. Wenn ein Hund an einem Menschen hochspringt, will er ihn immer ins Gesicht beißen.
3. Wenn ein Hund an einem Menschen hochspringt, handelt es sich immer um eine Spielaufforderung.
4. Das ist ein Verhalten, das man Hunden nicht abgewöhnen kann.

L: 1

6.5 Beim Zusammensein von Hund und Kleinkindern sollte immer ...:

1. ... der Hund kontrolliert werden.
2. ... Hund und Kind kontrolliert werden.
3. ... keine besondere Beachtung nötig.

L: 2

6.6 Bei der Kommunikation mit dem Hund ist es wichtig, zu achten auf ... ?

1. ... eindeutige Hörzeichen (z. B. "Sitz", "Platz").
2. ... unmissverständliche Körpersprache.
3. ... eine laute Stimme.

L: 1,2

6.7 *Ihr Hund läuft auf freiem Feld unangeleint, es besteht keine Gefahr. Nach mehrfachem Rufen kommt er nicht. Wie verhalten Sie sich ?*

- 1. Sie laufen ihm nach und fangen ihn ein.
- 2. Sie rufen und drohen ihm Strafe an.
- 3. Sie drehen sich um und gehen weg.
- 4. Wenn der Hund dann doch kommt, wird er stark geschimpft.

L: 3

6.8 *Das regelmäßige Anfassen und Streicheln des Hundes ist ...:*

- 1. ... wichtig.
- 2. ... überflüssig.
- 3. ... bei der Ausbildung des Hundes schädlich, da es diesen nur verweichlicht.

L: 1

6.9 *Ein fremder Hund kommt knurrend und bellend auf Sie zu. Wie verhalten Sie sich ?*

- 1. Sie drehen sich um und rennen weg.
- 2. Sie starren den Hund in die Augen, um ihn abzuschrecken.
- 3. Sie bleiben ruhig stehen, schauen dem Hund nicht direkt in die Augen und warten auf Hilfe mit den Armen und Händen auf dem Rücken.
- 4. Sie drohen dem Hund mit erhobenen Armen.
- 5. Sie legen sich auf den Boden und warten auf Hilfe.

L: 3

6.10 *Wie stellt man zwischen Mensch und Hund die Rangordnung klar ?*

- 1. Man achtet darauf, dass der Mensch derjenige ist, der zum größten Teil zu gemeinsamen Beschäftigungen auffordert.
- 2. Man bestraft seinen Hund für jedes aggressives Verhalten.
- 3. Man geht regelmäßig zum Üben auf den Hundeplatz.
- 4. Man maßregelt sofort jedes unerwünschte Verhalten richtig.
- 5. Man ignoriert aufdringliches Verhalten des Hundes weitgehend.

L: 1,4,5

6.11 *Hunde benötigen keine Rückzugsmöglichkeit (Zufluchtsort), da sie jederzeit engen Kontakt zu den Mitgliedern der Familie pflegen*

- 1. stimmt.
- 2. stimmt nicht.
- 3. hängt von der Rasse ab.

L: 2

6.12 *Was kann das Vertrauen des Hundes in seinen Halter gefährden ?*

- 1. Ein körperliches Bestrafen des Hundes.
- 2. Ein Maßregeln des Hundes, wenn er in einer Situation unerwünschtes ängstliches Verhalten zeigt.
- 3. Zuviel Beschäftigung mit dem Hund.
- 4. Der Gebrauch von Stachelhalsband.
- 5. Schütteln am Fell im Nacken.
- 6. Willkürlich wechselndes Verhalten in gleichen Situationen.
- 7. Einsatz von Elektroreizgeräten.

L: 1,2,4,5,6,7

6.13 Warum sollte Ihr Hund einen festen Platz in der Wohnung haben ?

1. Damit er die Möglichkeit hat sich zurückzuziehen .
2. Damit Sie ihn zur Strafe dorthin schicken können.
3. Damit er sich dort geborgen und sicher fühlt.

L: 1,3

6.14 Sie haben Ihren Hund erst seit kurzer Zeit und mussten ihn bisher noch nicht alleine lassen. Nun werden Sie bald halbtags berufstätig sein. Was tun Sie mit Ihrem Hund ?

1. Sie werden ihn an Ihrem ersten Arbeitstag alleine lassen und so ausprobieren wie er reagiert.
2. Sie beginnen bereits, bevor Sie wieder berufstätig sind, Ihren Hund in kleinen Schritten alleine zu lassen, damit er sich allmählich daran gewöhnt.
3. Sie sperren Ihren Hund während Ihrer Abwesenheit ins Badezimmer, da er dort nichts kaputt machen kann.

L: 2

6.15 Warum ist es wichtig, mit seinem Hund zu üben, dass er sich überall anfassen lässt ?

1. Es fördert das gegenseitige Vertrauen.
2. Es erleichtert Pflegemaßnahmen.
3. Es fördert die Bindung zwischen Mensch und Hund.
4. Ein gesondertes Üben ist nicht notwendig, wenn der Hund richtig untergeordnet ist.
5. Gesundheitliche Veränderungen können frühzeitig bemerkt werden.

L: 1,2,3,5

6.16 Kreuzen Sie die richtige(n) Aussage(n) an:

1. Hunde leben in einer Demokratie.
2. Hunde wollen gleichberechtigte Partner des Menschen sein.
3. Hunde brauchen eine stabile Rangordnung.
4. Die meisten Hunde fühlen sich als Rangniedrigste sehr wohl, da es für sie in der Regel am stressfreiesten ist.
5. Wenn der Hund alle Gehorsamsübungen kennt, merkt er sie sich ein Leben lang und muss sie nicht mehr üben.
6. Regelmäßige Gehorsamsübungen machen dem Hund Spaß und festigen die Rangordnung.

L: 3,4,6

6.17 Welche Verhaltensweisen könnten für einen fremden Hund bedrohlich wirken ?

1. Wenn Sie sich lächelnd über ihn beugen.
2. Wenn Sie ihm direkt in die Augen schauen.
3. Wenn Sie diskret zur Seite schauen.
4. Ich lege dem Hund die Hand auf den Rücken und beuge mich über ihn.

L: 1,2,4

6.18 Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund im Park spazieren, es kommt ein Spaziergänger mit angeleintem Hund entgegen. Wie verhalten Sie sich ?

1. Den Hund weiter freilaufen lassen.
2. Den Hund weiter freilaufen lassen, aber nicht in die Nähe des anderen Hundes.
3. Den Hund anleinen und den Entgegenkommenden mit Abstand passieren.

L: 3

6.19 Sie haben einen kleinen Hund, ein großer fremder Hund kommt Ihnen unangeleint entgegen. Wie verhalten Sie sich ?

1. Hund auf den Arm nehmen, um ihn aus der Gefahrenzone zu bringen.
2. Versuchen, den großen Hund zu verscheuchen.
3. Mit Ihrem Hund Ihren Weg fortsetzen.
4. Versuchen, ruhig auszuweichen; Blickkontakt der Hunde unterbinden durch Richtungswechsel.

L: 4

(Stand: 07.02.2003)